

der Hamburger Hochbahn-Aktiengesellschaft über. Die frühere Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft in Hamburg ist seit dem 30. Dezember 1919 mit der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft verschmolzen. Ende 1922 gingen auch die Betriebsmittel und Betriebsanlagen der Hamburg-Altonaer Centralbahn-Gesellschaft, deren Konzession am 31. Dezember 1922 abläuft, in den Besitz der Hamburger Hochbahn-Aktiengesellschaft über. Der Betrieb wurde dem eigenen Straßenbahnnetz angegliedert. Am 1. April 1926 übernahm die Gesellschaft den gesamten Autobusbetrieb der Hanseatischen Verkehrsgesellschaft m. B. H. in Harburg-Willhelms-

Das von der Gesellschaft betriebene Hoch- und Untergrundbahnnetz besteht aus einer Ringlinie von 17,48 km Länge und vier Zweiglinien, nämlich
Schlung-Helmsp Länge 2,47 km
Hauptbahnhof-Rothenburgsort Länge 3,05 „
Jungfernstieg-Kellinghusenstr.-Ohlsdorf-Ochsenzoll Länge 17,098 „
Barmbeck-Volksdorf-Groß-Flansdorf Länge 22,294 „
Volksdorf-Ohlsdorf Länge 5,294 „
Gesamtbetriebslänge der Bahn beträgt somit 68,263 „
Ohlsdorf-Wohldorf (Kleinbahn) Länge 1,633 „
Die spurweite beträgt 1435 m (normal).

Der Betrieb auf der Strecke Ohlsdorf-Ochsenzoll (Stadt, Langenhörner Bahn) wurde von der Gesellschaft während der Zeit vom 1. Juli 1921 bis 29. Mai 1925 für Rechnung des Hamburgischen Staates geführt. Seit dieser Zeit führt die Gesellschaft diesen Betrieb für eigene Rechnung.

Der Betrieb auf der Strecke Barmbeck-Volksdorf-Groß-Flansdorf und Volksdorf-Ohlsdorf-Wohldorf (Stadt, Waldhörferrahn) wurde von der Gesellschaft während der Zeit vom 6. September 1920 bis 31. März 1934 für Rechnung des Hamburgischen Staates geführt. Seit dem 1. April 1934 führt die Gesellschaft diesen Betrieb ebenfalls für eigene Rechnung.

Das Strassenbahnnetz auf hamburgischem und preussischem Gebiet hat 233,660 km Bahnlänge.

Die Alsterschiffahrt wurde von der Gesellschaft laut einem mit der Firma Lütgens & Reimers, Hamburg, geschlossenen Verträge vom 13. Juni 1922 während der Zeit vom 15. September 1923 bis 31. März 1925 für Rechnung der Firma Lütgens & Reimers betrieben. Seit dem 1. April 1925 betreibt die Gesellschaft die Personenschiffahrt wieder für eigene Rechnung, während die Schlepplösung weiter durch die Firma Lütgens & Reimers mit ihren eigenen Schleppanzugern betrieben wird. Die Gesellschaft erhält eine Abgabe von der Bruttoeinnahme.

Der Wagenpark des Autobusbetriebes besteht gegenwärtig aus 131 Autobussen und 15 Autobusbetragern.

Waldhörferrahn

Siehe vorstehend die Linie Barmbeck-Volksdorf-Gross-Flansdorf, bezw. Volksdorf-Ohlsdorf-Wohldorf.

Hamburgische Electricitäts-Werke Aktiengesellschaft.

Verwaltung: Pferdemarkt 48, ☞ Sammel-Nummer 32 10 09.

Die Veranlassung zur Gründung der Aktien-Gesellschaft Hamburgische Electricitäts-Werke war das Bedürfnis, die Stadt Hamburg in weitem Masse mit elektrischer Energie zu versorgen, als es das im Jahre 1888 an der Poststrasse erbaute staatliche Electricitäts-Werk vermochte. Dieses wurde zunächst durch die Erbauung, die Firma Schuchert & Co. in Nürnberg zurückgekauft und darauf die Aktien-Gesellschaft H. E. W. auf Grund eines mit dem Hamburgischen Staate am 10. Mai 1893 abgeschlossenen Vertrages unter Beteiligung von Hamburg Kapitalisten, von der vorgenannten Nürnberger Firma am 15. März 1894 ins Leben gerufen. Bei der Gründung belief sich das Aktien-Kapital auf 4.600.000,-; es wurde bis zum Jahre 1908 allmählich auf 8.220.000,00,- erhöht.

Am 1. Juli 1915 trat auf Grund eines mit dem Hamburgischen Staate im Juli 1914 abgeschlossenen Nachtrags-Vertrages der Staat mit einer Kapital-Beteiligung von 8.220.000,00,- als Vorzugsaktionär in die Aktien-Gesellschaft ein. Von diesem Zeitpunkt ab wurde der Gesellschaft die Versorgung des ganzen Hamburgischen Staatsgebietes mit elektrischer Energie übertragen. Das Aktien-Kapital betrug demnach seit dem 1. Juli 1915 8.410.000,00,-, und zwar 8.220.000,00,- Stammaktien und 190.000,00,- Vorzugsaktien.

Im Jahre 1921 ist die bisher bestehende Verschmelzung zwischen Vorzugs- und Stammaktien aufgehoben worden. Die vorhandenen 44.400,000,- Inhaber-Aktien wurden um weitere 8.410.000,00,- auf 88.000.000,- erhöht. Zu gleicher Zeit wurde ein neuer Vertrag mit dem Hamburgischen Staate geschlossen, der die ganze Reihe Beschränkungen der früheren Verträge aufhob und die Gewinnverteilung neu regelte sowie die Bestimmungen, nach denen der Staat die Übernahme der Gesellschaft verlangen kann, neu festsetzte.

Weitere Kapitalerhöhungen wurden im August und November 1922 sowie im April 1923 durchgeführt. Aus Anlaß der letzteren Kapitalerhöhung, bei welcher dem Hamb.-Staat 9.941.000.000 Vorzugsaktien mit erhöhtem Stimmrecht gegeben wurden, wurde auch ein weiterer Nachtragsvertrag mit dem Hamburgischen Staate abgeschlossen, durch den u. a. die Bestimmungen über das Übernahmerecht des Staates neu gefasst wurden. Das bei der Umstellung der Wirtschaft auf Gold vorhandene Aktienkapital von RM. 690.000.000,- Stammaktien und RM. 41.000.000,- Vorzugsaktien wurde auf RM. 96.988.506,-, eingeteilt in eine Vorzugsaktie von RM. 8.506,- und in 690.000,- Stammaktien zu je RM. 100,- umgestellt. In der außerordentlichen Generalversammlung v. 13. April 1928 wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um RM. 22.951.464,- auf RM. 88.000.000,- Stammaktien und 1.000.000,- Vorzugsaktien beschlossen. Die Vorzugsaktien im Nennwert von je RM. 100,- haben ein 40-faches Stimmrecht. Die bisherige Vorzugsaktie im Nennwert von RM. 8.506,- ist eingetragene worden. Das Vorzugsaktienkapital von RM. 1.000.000,- sowie ca. 20% der Stammaktien befinden sich im Besitz des Hamburgischen Staates.

Die Gesellschaft besitzt zurzeit die folgenden Anlagen: 1. das Großkraftwerk Neubau mit einer Maschinenleistung von 131.000 Kilowatt; es ist beabsichtigt, die Leistung des Kraftwerkes auf 300.000 Kilowatt auszubauen. 2. Das Großkraftwerk Tiefstack mit einer Maschinenleistung von 85.000 Kilowatt. Zusammen mit zwei kleineren Kraftwerken beträgt die installierte Maschinenleistung zur Zeit 225.180 Kilowatt.

Außer den vorstehend genannten Kraftwerken besitzt die Gesellschaft zurzeit 7 Wandlerwerke und 31 Uterwerke (einschl. Bergedorf).

Durch Verträge mit der Stadt Wandsbek erwarb die Gesellschaft im Jahre 1929 die dort vorhandenen Anlagen der Stromumformung und -verteilung.

Das der Gesellschaft gehörende und von ihr betriebene Fernheizwerk konnte seinen Anschlußwert bis zum 30. Juni 1933 auf rund 116 Millionen RM E. erhöhen.

Seit dem Bestehen der Aktien-Gesellschaft wurden auf das eingezahlte Aktien-Kapital in den Jahren 1893 bis 1915 Dividenden in Höhe von 29,6%, 29,6%, 8,9%, 8,9%, 8,9%, 7,9%, 7,9%, 7,9%, 8,9%, 8,9%, 8,9%, 8,9%, 8,9%, 8,9%, 8,9% (außerdem einer außerordentlichen Ausschüttung von 3,11 an die Stammaktien) verteilt. Im Jahre 1915: 6,1% Stammaktien, 5,1% Vorzugsaktien, 1916: 17, 3,9% Stammaktien, 5,1% Vorzugsaktien; 1917/18: 4,9% Stammaktien, 5,1% Vorzugsaktien; 1918/19: 5,1% Stammaktien, 5,1% Vorzugsaktien; 1919/20: 8,9% Stammaktien, 7,9% Vorzugsaktien; 1920/21: 10,9% Stammaktien, 9,9% Vorzugsaktien; 1921/22: 12,9% auf alle Aktien; 1922/23: 10,9%, 1923/24: 8,9%, 1924/25: 10,9%, 1925/26: 10,9%, 1926/27: 10,9%, 1927/28: 10,9%, 1928/29: 10,9%, 1929/30: 10,9%, 1931/32: 8,9%, 1932/33: 8,9%, 1933/34: 8,9%.

Öffentliche Bötterhallen

Näheres im Einwohner- und Firmenverzeichnis im I. Band

Banken

Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft

Gründet im Jahre 1870. Sitz der Gesellschaft in Hamburg, Ness 9. Niederlassung in Berlin Frankfurt a. M. und Magdeburg. — 400 Geschäftsstellen innerhalb Deutschlands.
Stellvertretende Mitglieder des Vorstandes in Hamburg: Direktor H. Kühne, Dr. E. Lincke.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Hamburg

Hauptanstalt: Berlin. Sie widmet ihre Tätigkeit neben der Pflege des inländischen Bankgeschäfts der Förderung der Handelsbeziehungen Deutschlands zu den europäischen und überseeischen Ländern und vermittelt bankmäßige Geschäfte mit allen größeren Handelsplätzen der Welt.
Sie vertritt in Hamburg die Deutsche Fidejussorische Bank (Banca Aleman Transatlantica) in Berlin und deren Filialen in Spanien und Südamerika, ferner die National Bank of India Ltd., London, mit Niederlassungen in British-Indien und in Ostafrika.
Direktion in Hamburg: E. Bechhoff, Dr. H. Barchard, H. Willink; stellvertretende Direktoren: Dr. H. Dieke, V. v. Koch, M. Ott, Dr. v. Schenk, O. Schroeder.

Dresdner Bank in Hamburg

Jungfernstieg 22, Zentrale: Berlin W. 56, Behrensstr. 35/39. Niederlassungen in rund 146 Städten des In- und Auslandes. Direktion in Hamburg: A. Habbe, Dr. G. Eberstadt, stellvertretende Direktoren: W. Kiemer, E. Kock.

Hamburger Bank von 1926

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Gründungs-Jahr 1926, Brandstraße 4. Die Hamburger Bank ist die Geldausleihstelle für den hamburgischen Mittelstand und befaßt sich mit der Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte.

Hamburgische Baubank

☞ Sa-Nr. 22 18 41, Miesbeckengasse 27, I. Vorstand: Bankdirektor Küster, Staatsrat Bartholatus, Kl. Gottfr. Holthausen, Obervermessungsrat Fr. Platte, Dr. Ernst Rosehr, Dr. R. Sloman.

Hongkong & Shanghai Banking Corporation

Gründungs-Jahr: 1867. Hauptsitz: Hongkong. Zweigniederlassungen: Amoy, Bangkok, Batavia, Bombay, Calcutta, Canton, Cebu, Colombo, Dairen, Fochow, Haiphong, Hankow, Harbin, Hongkong (Shanghai), Ipoh, Johore, Kobe, Kowloon, Kuala-Lumpur, London, Lyon, Malacca, Manila, Muar, Mukden, New-York, Peking, Penang, Rangoon, Saigon, San Francisco, Shanghai, Singapore, Sourabaya, Soerabaja, Swatow, Tientsin, Tokyo, Tsingtau, Yloilo, Yokohama und Hamburg. Adolf Hiller Platz 5. Geschäftszeiten: 9-4. Aktienkapital: 20.000.000,-. Reserven: ca. 100.000.000,-

Hypothekbank in Hamburg

gegründet 1871, Hobe Bleichen 18, Kassenstunden 9-12 Uhr. Aufsichtsrat: Botschafter A. D. von Bärenberg-Gossler, Vorsitz; Alfred Blohm, stellvertretender Vorsitzender; Wax M. Warburg, George Eduard Behrens, Rudolf Philipp in Hamburg, Staatsminister Kühn in Berlin, Dr. jur. Georg Hirschland, Essen, Vorstand; Dr. jur. K. W. A. Gelpcke, A. Saucke, W. Gusefeld, Dr. J. H. Huth; Prokuristen: B. Köppl, H. Wohlhagen, W. Eggers, H. Goes, W. Bollen, Dr. W. Laves, R. Pfitzner, W. Blauk.

Liquidations-Casse in Hamburg Aktien-Gesellschaft

Gründet: 1887 unter dem Namen Waaren-Liquidations-Casse, geändert nach Vereinigung mit der Maklerbank in Hamburg im Jahre 1929 in Liquidations-Casse in Hamburg Aktien-Gesellschaft. Bureau: Gröningerstr. 10. Geschäftszeit: von 9-6 Uhr.

Reichsbank

Stamm- und Gründungsjahr: Berlin 1875. Reichsbankhauptstelle Hamburg, Alterwall 2. Geschäftszeiten: 8 1/2 bis 2 Uhr werktätig, Sonnabends 8 1/2 — 1 Uhr. Siehe auch in Abschnitt I.

Vereinsbank in Hamburg

Stamm- und Gründungsjahr: 1856. Hauptgeschäft: Alterwall 22. Zweigniederlassungen in Hamburg: Abt. Bahnhofstr., Bahnhofstr. 11; Abt. Barkhof, Spitalerstr. 7; Abt. Barmbeck, Hamburgerstr. 11; Abt. Billhorner Rohrendamm, Billh. Rohrendamm 39/41; Abt. Hagen, Steinhöft 8-11 (Eilshof); Abt. Hohenfelde, Lübeckerstrasse 132; Abt. Mühlenpfort, Burchardplatz 3; Abt. Sandthorquai, Sandthorquai 10; Abt. St. Pauli, Neuer Pferdemarkt 13; Filialen: Altona, Königstr. 126 mit den Abteilungen: Bankkassa, Bahnhofstr. 37; Ottensen, Lohsestr. 6; Abt. Holstenstrasse, Holstenstr. 117; Abt. Fischmarkt, gr. Elbstr. 22; Flensburger Grosse Strasse 21/23; Cuxhaven, Adolf Hiller Str. 10 mit Abteilungen Fischmarkt u. Otterndorf; Kiel, Fieschhorn 26a; Aufsichtsrat: Hermann Huth, I. Vorsitzender; Paul Strümling, 2. Vorsitzender; George Behrens, Arnold Gumprecht, Otto Herling, Carl Joeger, 3. Delbrück, Schieker & Co., Berlin, Rud. Frhr. v. Schroeder jr., 4. Schroeder Gebrüder & Co., Albrecht Voland. Vorstand: W. Huth, I. Lüttner, O. Stürzen. Direktor: F. Böhm, Prokuristen: G. Jan, C. Fischer, H. Getho, H. Hartmann, F. Johnson, C. Knaack, W. Matties, R. Müller, W. Schween, R. Tostmann, L. Trede, J. Wieck, H. Wolter; Filialdirektor in Altona: A. Alexander; Prokurist: H. Kortum, P. Krause; Filialdirektor in Flensburg: O. Meyer; Prokurist: E. H. Ivers, E. Rostock; Filialdirektor in Cuxhaven: F. Kramer, stellvert. Filialdirektor H. Meier; Prokuristen: C. Linders, W. Marencke; Filialdirektor in Kiel: H. Vireh, Prokuristen: O. Büning, K. Kirtbach. Dividende 1918/34: 9, 9, 12, 15, 150,-, 10, 8, 10, 10, 10, 6, 4, 5, 5, 6 %.

Mathie
Ippen-
Ippen-
Hamb
Reede
Lübec
Hapag
Nordb
Bugse
Hamb
Dampf
Hamb
Eildur
Kontn
Mannl
N. V.
Hamb
Mathie
Hamb
Lübec
Deutac
Dampf
Bismu
Deuts
Mathie
Hamb
Jellotr
Det 80